

## Bevölkerung

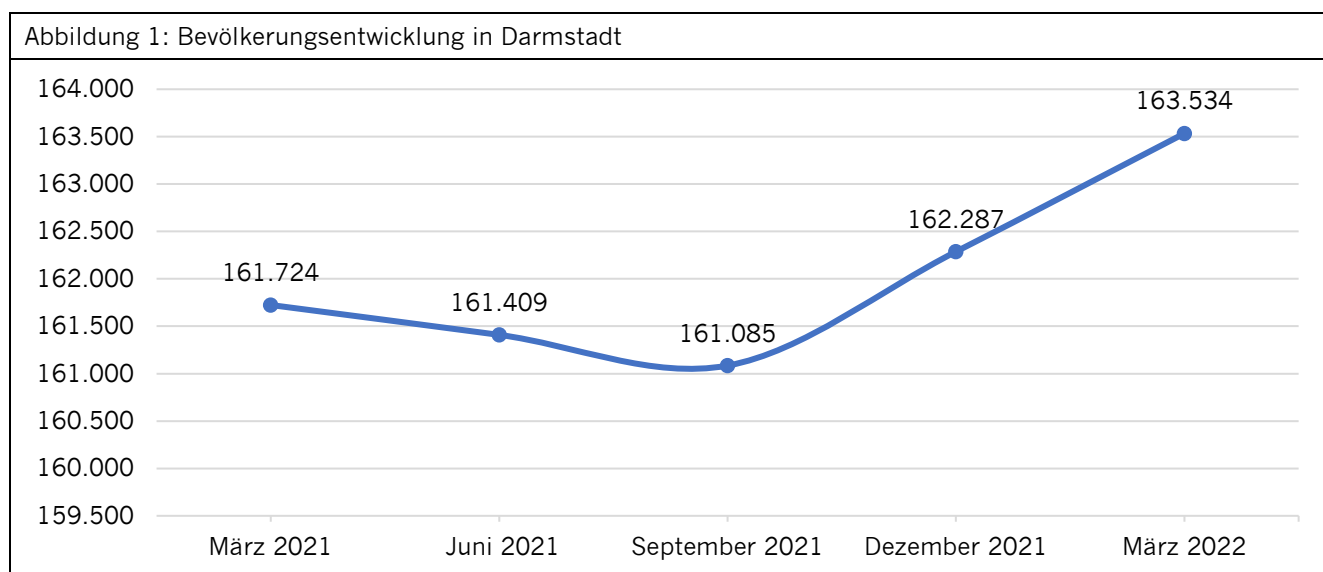
### Zuzüge aus dem Ausland sorgen für Bevölkerungswachstum

Im ersten Quartal 2022 setzt sich das Bevölkerungswachstum des letzten Quartals 2021 weiter fort. Die Bevölkerungszahl Darmstadts steigt auf 163.534 Einwohner, was einem Zuwachs von 1.247 Personen seit Jahresbeginn entspricht. Zurückzuführen ist dieser Anstieg insbesondere auf die Ankunft vieler Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine in Darmstadt. Der Bevölkerungsrückgang in Folge der Corona-Pandemie

ist dadurch wieder vollständig ausgeglichen, gegenüber dem Vorjahr leben 1.810 Einwohner mehr in der Wissenschaftsstadt. Angesichts des negativen Geburtenaldos sowie der negativen Wanderungsbilanz der Bevölkerung mit deutscher Staatsbürgerschaft ist allerdings offen, wie dauerhaft das jüngste starke Bevölkerungswachstum sein wird.

| Tabelle 1: Bevölkerung in Darmstadt im ersten Quartal 2022 (Quelle: Wissenschaftsstadt Darmstadt, fortlaufend) |                       |                      |                          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|----------------------|--------------------------|
|                                                                                                                | Bevölkerung insgesamt | Deutsche Bevölkerung | Ausländische Bevölkerung |
| Anfangsbestand 01.01.2022                                                                                      | 162.287               | 126.633              | 35.654                   |
| <b>Geburten-/Sterbeüberschuss</b>                                                                              | <b>-90</b>            | <b>-138</b>          | <b>48</b>                |
| Geborene                                                                                                       | 318                   | 232                  | 86                       |
| Gestorbene                                                                                                     | 408                   | 370                  | 38                       |
| <b>Wanderungsgewinn/-verlust</b>                                                                               | <b>1.318</b>          | <b>-184</b>          | <b>1.502</b>             |
| Zuzüge                                                                                                         | 4.369                 | 1.488                | 2.881                    |
| Wegzüge                                                                                                        | 3.051                 | 1.672                | 1.379                    |
| Sonstige Änderungen <sup>1)</sup>                                                                              | 19                    | 165                  | -146                     |
| <b>Endbestand 31.03.2022</b>                                                                                   | <b>163.534</b>        | <b>126.476</b>       | <b>37.058</b>            |
| <b>Bevölkerungszu-/abnahme (ggü. 4. Quartal 2021)</b>                                                          | <b>1.247</b>          | <b>-157</b>          | <b>1.404</b>             |
| Vorjahresbestand 31.03.2021                                                                                    | 161.724               | 127.041              | 34.683                   |
| <b>Bevölkerungszu-/abnahme (ggü. Vorjahresstand)</b>                                                           | <b>1.810</b>          | <b>-565</b>          | <b>2.375</b>             |

<sup>1)</sup> Darunter vor allem Änderung der Hauptwohnung oder der Staatsangehörigkeit

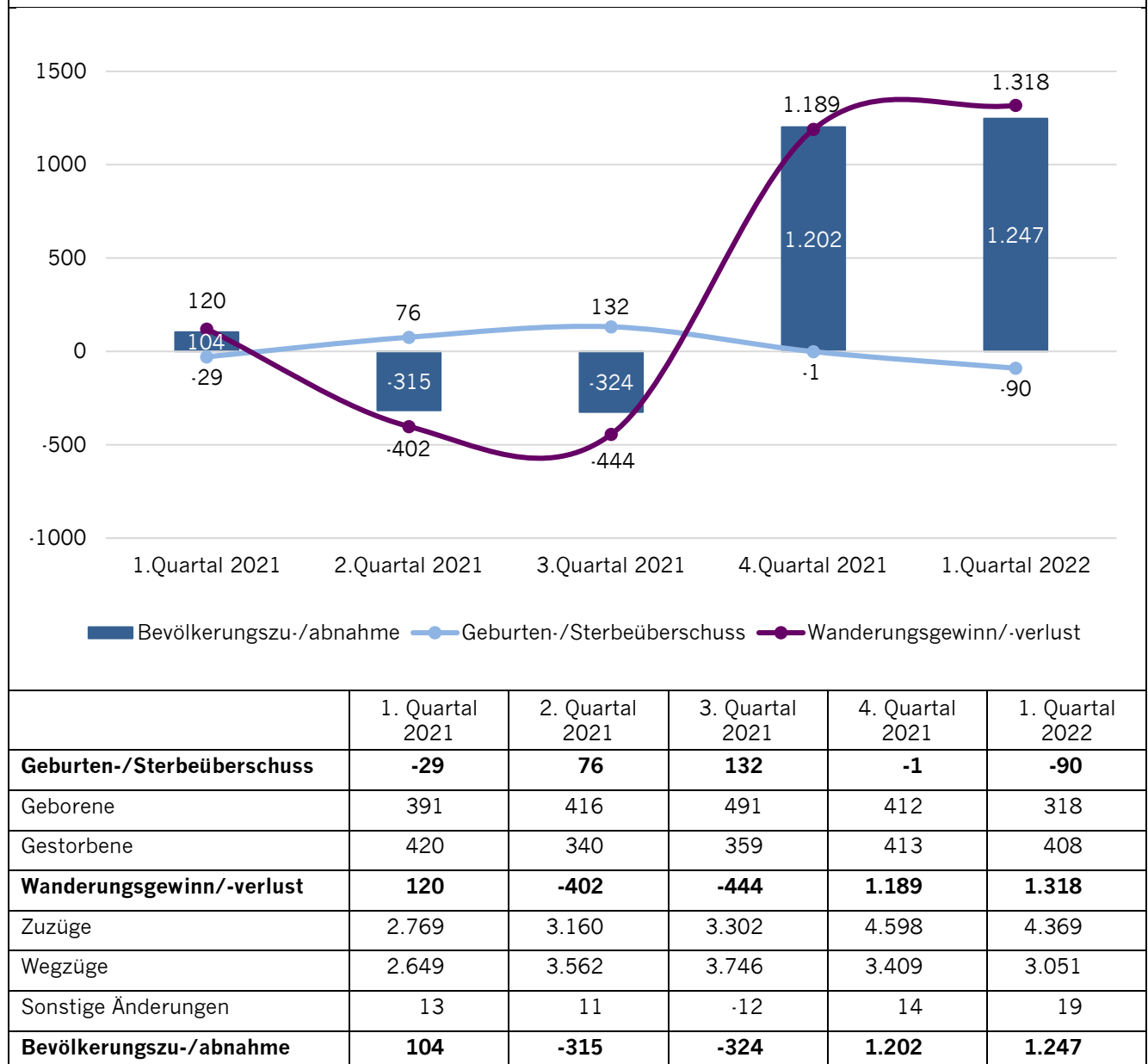


Die Entwicklung der Einwohnerzahlen geht im Wesentlichen auf zwei Kenngrößen zurück: die natürliche Bevölkerungsentwicklung und die Wanderungsbewegungen. Die Wanderungsbewegungen sind für die Bevölkerungsentwicklung in Darmstadt insgesamt maßgeblich.

Im ersten Quartal 2022 sind mit 318 Personen deutlich weniger Menschen in Darmstadt geboren worden als in den Quartalen zuvor. Die Anzahl der Todesfälle ist gegenüber dem vorherigen Quartal hingegen in etwa gleichgeblieben. Das führt insgesamt zu einem Sterbeüberschuss von 90 Personen. Das steht in deutlichem Kontrast zur natürlichen Bevölkerungsentwicklung der drei vorhergehenden Quartale in denen es jeweils einen Geburtenüber-

schuss bzw. einen fast ausgeglichenen Saldo gegeben hatte. Bezüglich der Wanderungsbewegungen setzt sich der positive Trend des vorherigen Quartals in Form eines deutlichen Wanderungsüberschusses fort. Der Grund, warum die Anzahl der Zuzüge jene der Fortzüge deutlich übersteigt hat sich jedoch grundlegend geändert: Waren im 4. Quartal 2021 der Beginn des Studienjahrs und der Zuzug von Studierenden der entscheidende Faktor gewesen, so ist es im 1. Quartal 2022 vor allem der Zuzug Geflüchteter aus der Ukraine der ein positives Wanderungssaldo bewirkt. Insgesamt hat das Wanderungsvolumen, also die Summe aller Zu- und Wegzüge seit dem Vorjahresquartal aufgrund des Abflauens der Corona-Pandemie deutlich zugenommen.

Abbildung 2: Bevölkerungssaldo, Wanderungssaldo und natürlicher Saldo



Die Unterscheidung der Wanderungsbewegungen nach Start- bzw. Zielregion verdeutlicht die unterschiedlichen Wanderungsdynamiken. Darmstadt gewinnt Einwohner durch Fernwanderung und verliert hingegen welche an sein näheres und weiteres Umland. Das Wanderungssaldo mit der Stadtregion<sup>1</sup> sowie den verbleibenden südhessischen Gemeinden<sup>2</sup> ist im ersten Quartal 2022 leicht negativ, die Anzahl der Fortzüge jeweils liegt knapp über der Anzahl der Zuzüge. Im Gegensatz dazu besteht ein positives Wanderungssaldo mit den Kommunen in anderen Teilen Deutschlands. Besonders auffällig ist das stark

positive Wanderungssaldo mit dem Ausland, hier überwiegen die Zuzüge deutlich. Abgesehen davon, dass Darmstadt generell Einwohner durch Zuzug aus dem Ausland gewinnt, prägte im vergangenen Quartal vor allem der kriegsbedingte Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine die Wanderungsbilanz mit dem Ausland. Dabei liegt das positive Wanderungssaldo von Darmstadt mit der Ukraine höher als dasjenige mit allen anderen Herkunfts- bzw. Zielregionen im Ausland zusammen. Im vorherigen Quartal war noch der Zuzug ausländischer Studierender, z.B. aus Indien, von großer Bedeutung gewesen.

Abbildung 3: Wanderungen nach Regionen im 1. Quartal 2022

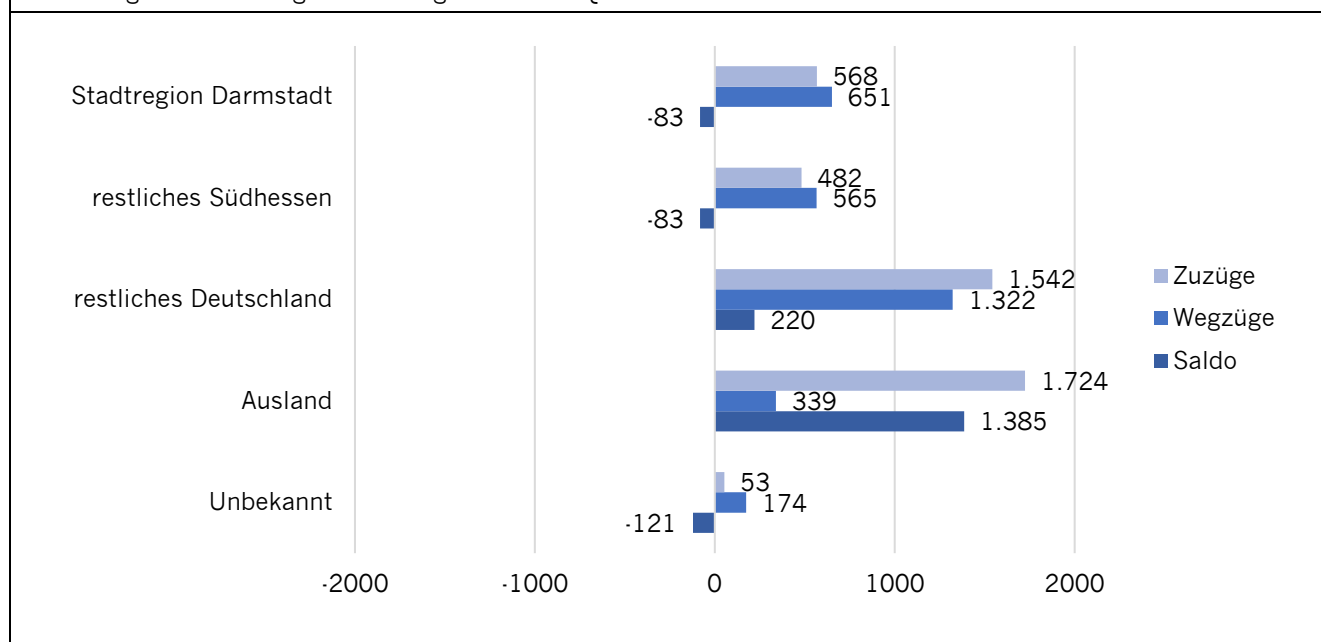


Tabelle 2: Wanderungssaldo mit Regionen im Ausland (einzelne Länder hervorgehoben)

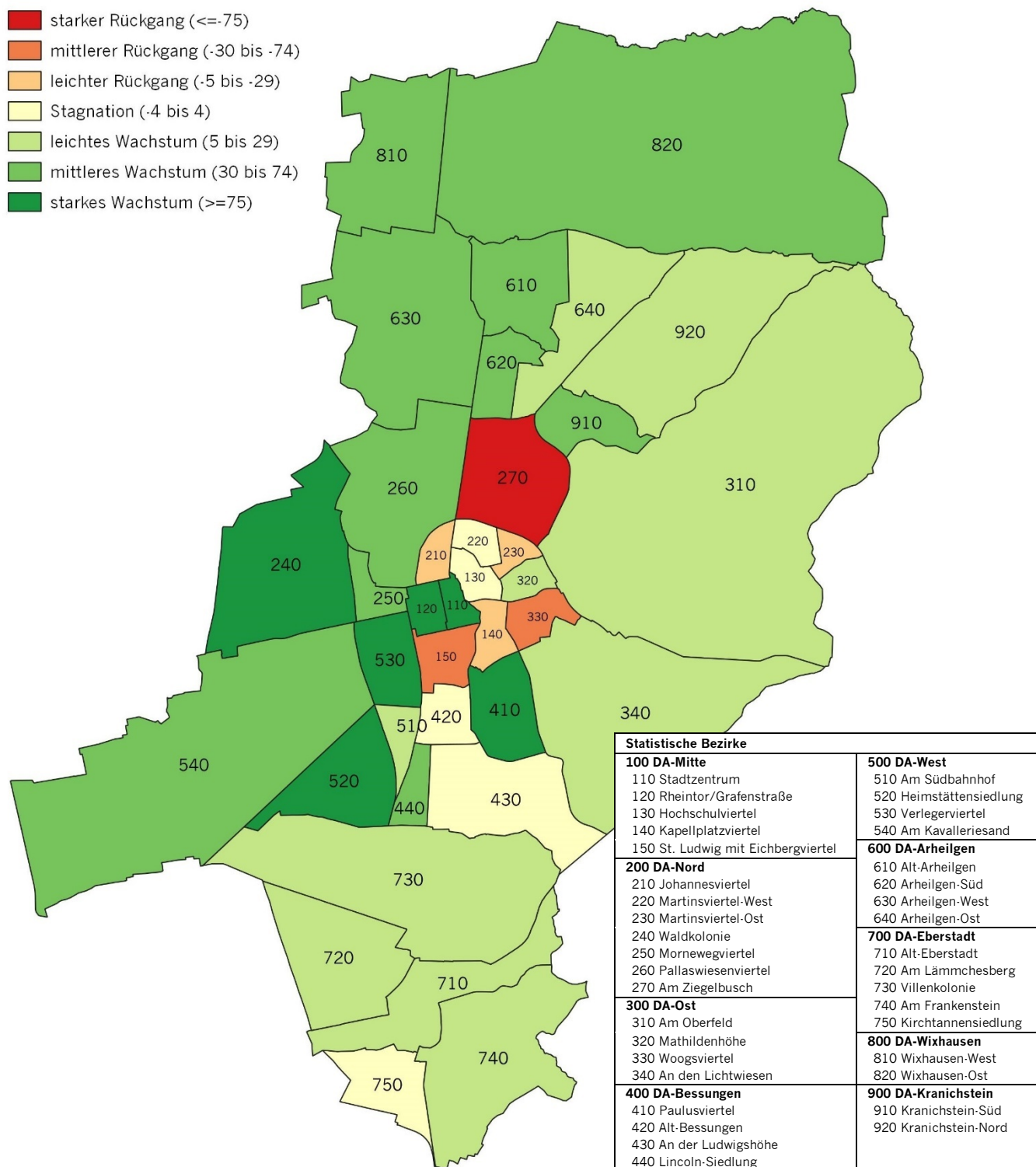
|                                          | 1. Quartal 2021 | 2. Quartal 2021 | 3. Quartal 2021 | 4. Quartal 2021 | 1. Quartal 2022 |
|------------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| EU und Schengen-Raum                     | 54              | -28             | 9               | 157             | 109             |
| Restl. Europa/Osteuropa                  | 24              | 43              | 58              | 96              | 980             |
| <i>darunter: Türkei</i>                  | 10              | 23              | 35              | 45              | 41              |
| <i>darunter: Ukraine</i>                 | 4               | 3               | 3               | 8               | 929             |
| Russische Föderation und Zentralasien    | 10              | 17              | 14              | 51              | 14              |
| Mittlerer Osten/Naher Osten              | 19              | 21              | 91              | 123             | 91              |
| <i>darunter: Iran</i>                    | 7               | .               | 38              | 48              | 31              |
| <i>darunter: Syrien</i>                  | 4               | 6               | 25              | 18              | 27              |
| restl. Asien / Süd- und Ostasien         | 100             | 71              | 117             | 250             | 108             |
| <i>darunter: China</i>                   | 10              | 16              | -10             | 34              | 13              |
| <i>darunter: Indien</i>                  | 34              | 14              | 44              | 99              | 39              |
| Nordafrika                               | 14              | 20              | 28              | 35              | 18              |
| restl. Afrika / Subsahara Afrika         | 12              | 9               | 33              | 23              | 4               |
| Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika)  | .               | 22              | 42              | 75              | 65              |
| Australien/Neuseeland/Ozeanien           | .               | 7               | 7               | .               | .               |
| Sonstige (v.a. staatenlos und ungeklärt) | .               | 4               | .               | 4               | -4              |
| <b>Gesamt</b>                            | <b>234</b>      | <b>186</b>      | <b>401</b>      | <b>816</b>      | <b>1.385</b>    |

. = geringe Fallzahl (< 3)

<sup>1</sup> Als Stadtregion gelten die Kommunen im Darmstädter Umland, die mit Darmstadt besonders enge Pendelverflechtungen aufweisen (>15% aller Arbeitnehmer am Wohnort)

<sup>2</sup> Alle hessischen Kommunen südlich des Mains inkl. Frankfurt/Main

Abbildung 4: Zu- und Abnahme der Bevölkerung in den Statistischen Bezirken im 1. Quartal 2022



Räumlich verteilt sich das jüngste Bevölkerungswachstum vergleichsweise gleichmäßig über das Stadtgebiet. In 26 der 37 Statistischen Bezirke der Stadt hat es einen Bevölkerungszuwachs gegeben, in fünf weiteren blieb die Bevölkerung weitgehend stabil und nur in sechs Statistischen Bezirken hat es Bevölkerungsrückgang gegeben. Den stärksten Zuwachs zeigen die Statistischen Bezirke Verlegerviertel (530), Waldkolonie (240) sowie Rheintor/Grafenstr. (120). Während der erste Statistische Bezirk durch Neubau-

projekte geprägt ist, sind es in der Waldkolonie die dort vorhandene Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete sowie die im Bezirk Rheintor/Grafenstr. befindlichen Studentenwohnheime, die für das Wachstum eine größere Bedeutung gehabt haben dürften. Im Gegensatz dazu sind es vor allem innerstädtische Statistische Bezirke die im letzten Quartal Einwohnerverluste hatten. Hier sind vor allem die Statistischen Bezirke Am Ziegelbusch (270), Woogsviertel (330) und St. Ludwig (150) zu nennen.

#### Herausgeberin | Kontakt

Wissenschaftsstadt Darmstadt | Der Magistrat | Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung | Statistik und Stadtforschung | Im Carree 1 | 64283 Darmstadt | Telefon (0 61 51) 13 – 3205 | Telefax (0 61 51) 13 – 34 55 | E-Mail statistik@ darmstadt.de | Internet www.darmstadt.de